Selbstevaluation der VDA/ DA

Name der Studentin / des Studenten: .....

Studiengang: .....

Angestrebter Studienabschluss: .....

Titel der Vor-/Diplomarbeit:

① = kaum ersichtlich ② = ansatzweise nachgewiesen ③ = nachgewiesen ④ = gut nachgewiesen ⑤ = in hohem Maße nachgewiesen

Bewertungsbereich I: Evaluation der inhaltlichen Kriterien

Bezug zur Pädagogik

Ich kann einen eigenständigen Bezug zur Pädagogik allgemein und zur Waldorfpädagogik im Speziellen herstellen. ☐

Ich kann fundierte Kenntnisse der Waldorfpädagogik und deren menschenkundlichen Grundlagen in entwicklungspsychologischem Kontext nachweisen. ☐

Anmerkungen:

Praxisbezug und Praxisrelevanz

Ich kann die Arbeit in einen bedeutsamen Bezug zur pädagogischen Praxis stellen. ☐

Ich kann Folgerungen für weitere Forschungsfragen und die eigene Praxis ziehen. ☐

Anmerkungen:

Organisation und Vorbereitung

Ich kann ein durchgängiges, kohärentes Zielbündel für das Forschungsprojekt formulieren und so planen, dass die zur Verfügung stehende Zeit und die gegebenen Ressourcen effektiv und realistisch genutzt werden können. ☐

Anmerkungen:

Forschungsdesign

Ich kann ein nachvollziehbares Forschungsdesign konzipieren, das Vorverständnis darlegen, die Fragestellung begründen, die wichtigsten Begriffe definieren und den theoretischen Rahmen erörtern. ☐

Anmerkungen:

Gliederung und Struktur

Ich kann die Arbeit so strukturieren, dass der entsprechende Zusammenhang zwischen den gewählten Inhalten und den beschriebenen Zielen und Absichten klar ersichtlich ist. ☐

Anmerkungen:

Forschungs- und Untersuchungsqualität

Ich kann relevante Forschungsdaten und Quellenmaterialien (d.h. auch aktuelle Literatur) orten, sichten und evaluieren und sie in das laufende Studienvorhaben an der richtigen Stelle integrieren. ☐

Ich kann die aktuelle Diskussion zum Thema einbeziehen und möglichst breit abgestützte Quellenangaben machen. ☐

Ich kann die problematischen Punkte in einem Thema identifizieren und entsprechend kritisch untersuchen. ☐

Anmerkungen:

Methodologie und Methodenwahl

Ich kann die angemessenen Methoden auswählen, darstellen und im Rahmen der gesetzten Ziele umsetzen. ☐

Ich kann Methodentransparenz schaffen. ☐

Anmerkungen:

Verständnis von relevanten historischen und kulturellen Zusammenhängen

Ich kann die Arbeit in einen größeren Zusammenhang stellen mit einem Verständnis des historischen, kulturellen, kritischen und theoretischen Rahmens und Umfeldes, welcher für die Arbeit relevant ist. ☐

Anmerkungen:

Originalität und Innovationsgehalt

Ich kann auf der Grundlage bereits bestehender theoretischer Ansätze und vorhandener Literatur etwas Eigenes entwickeln. ☐

Anmerkungen:

Sprachliche Qualität

Ich kann Aussagen klar darstellen und die Texte sind orthographisch und grammatikalisch einwandfrei. Die Arbeit ist gut lesbar und für Interessierte leicht zugänglich. ☐

Anmerkungen:

Darstellung

Ich kann Forschungsergebnisse ansprechend, lesefreundlich und mit anschaulichen Illustrationen präsentieren. ☐

Anmerkungen:

Kritische Evaluation

Ich kann den Prozess im Hinblick auf die Fortschritte kontinuierlich evaluieren, wie sie sich angesichts der erklärten Ziele zeigen. ☐

Anmerkungen:

Abstract

Abstract für die Veröffentlichung in der Broschüre der AfaP-Diplomarbeiten wurde abgegeben und fasst die Arbeit angemessen zusammen. ☐

Anmerkungen:

Bewertungsbereich II: Formalen Kriterien

	erfüllt	nicht erfüllt
Für DA: Ein Exemplar der Arbeit mit Klebebindung sowie die digitale Fassung als pdf-Dokument für eine allfällige Veröffentlichung auf der AfaP-Website wurden beim Studienbüro abgegeben. Für VDA: Ein Exemplar der Arbeit in digitaler Fassung als pdf-Dokument wurde beim Studienbüro abgegeben.	☐	☐
Für DA: Der Umfang der Diplomarbeit beträgt ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Leerseiten und Anhang ca. 40-60 Seiten. Text und Graphiken stehen in einem angemessenen Verhältnis. Für VDA: ca. 30 Seiten.	☐	☐
Die Formatierungen der Arbeit insbesondere hinsichtlich Schriftart, Schriftgröße, Zeilenabstand, Überschriften, Nummerierungen, Beschriftungen und Fußnoten entsprechen den Voraussetzungen einer wissenschaftlichen Arbeit. Siehe Mustervorlage für wissenschaftliche Arbeiten auf der AfaP-Website. http://www.paedagogik-akademie.ch/studium/formulare-und-unterlagen/	☐	☐
Die Arbeit hat ein individuell gestaltetes Deckblatt (bzw. Umschlag), welches Vor- und Nachnamen, Studiengang, Titel der Arbeit, einen Vermerk „Diplomarbeit" bzw. Vor-Diplomarbeit sowie eine Jahresangabe enthält. Darüber hinaus folgt als erste Seite der Arbeit ein zweites Deckblatt, welches alle Voraussetzungen der Mustervorlage für wissenschaftliche Arbeiten (als Download auf der AfaP-Website) erfüllt.	☐	☐
Die Arbeit beinhaltet ein Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis. Darüber hinaus sind je nach Vorkommen ein Abbildungsverzeichnis und/oder ein Abkürzungsverzeichnis einzufügen.	☐	☐
Zitate sind als solche kenntlich gemacht und verfügen ebenso wie paraphrasierte Abschnitte über eine entsprechende Quellenangabe. Dabei sind die Quellenangaben und das Literaturverzeichnis einheitlich zu erstellen und müssen einer anerkannten wissenschaftlichen Zitierweise entsprechen. Die AfaP empfiehlt die Verwendung der Harvard-Zitierweise (siehe Arbeitshilfe zur Zitierweise auf der AfaP-Website).	☐	☐
Tabellen, Zeichnungen, Diagramme oder andere Illustrationen sind einheitlich nummeriert, haben einen Titel und sind unabhängig vom Text verständlich. In Graphen und Diagramme sind alle Größen und Einheiten angegeben.	☐	☐
Im Rahmen der Vor-/Diplomarbeit wurde gegenüber allen beteiligten Personen und Institutionen ein angemessener ethischer Code eingehalten. Dies betrifft insbesondere die Wahrung aller Persönlichkeitsrechte, die Einhaltung der Schweigepflicht sowie der besondere Schutz von minderjährigen Personen.	☐	☐
Für DA: Die unterschriebene eidesstattliche Erklärung (als Download auf der AfaP-Website) ist als letzte Seite in die Arbeit eingebunden.	☐	☐

© AfaP, Dornach